

## JU + VE Final 2022

Thun

Die Schiessanlage Guntelsey war auch dieses Jahr wiederum Gastgeber für den JU+VE-Final. In diesem Jahr konnte der Anlass ohne Auflagen betreffend die Pandemie, durchgeführt werden.

So war das für alle, das OK unter der Leitung von Jürg Zbinden und für die Teilnehmer, eine grosse Last von den Schultern genommen. Die Medien melden zwar immer wieder grössere Fallzahlen, doch die Verantwortlichen Politiker blieben mit den letztjährigen Anordnungen der Massnahmen sehr zurückhaltend. Das bewog nun das OK in diesem Jahr wiederum einige Gäste einzuladen. Der Empfang und die Begrüssung wurden im Festzelt abgehalten. Leider wurde dies durch die vielen Schützinnen und Schützen nicht goutiert, sodass die Ansprache des OK Präsidenten Jürg Zbinden in einem grossen Lärmpegel unterging. Gleich erging es auch dem Zentralpräsidenten Beat Abgottspon. Auch diese Begrüssungsworte gingen im Gesprächspegel unter. Dies muss bei der nächsten Durchführung doch noch einmal überdacht werden. Nach dem Apéro konnten die Ehrengäste den Wettkampf besichtigen.

Doch dies war leider nicht die einzige Sorge, welche das Ok zur Kenntnis nehmen musste. Für die Durchführung eines solchen Anlasses benötigt es doch sehr viele Helferinnen und Helfer. Fehlten am Schluss doch mehr als 20 Personen. Leider ist dies nicht nur ein Problem dieses OK, sondern dies muss leider bei den meisten Veranstaltungen festgestellt werden. Dass diese fehlenden Personen von den meisten Teilnehmern nicht bemerkt wurde ist dem grossen Einsatz der ganzen Mannschaft zu verdanken. Dieser Dank geht an alle welche für das Gelingen des JU+VE-Finals beigetragen haben. Sei es hinter oder vor der Kulisse.

Um 08.30 Uhr begann für einige Teilnehmer bereits der Wettkampf. Während den Morgenstunden wurde mit ganzer Konzentration das Zentrum der Scheibe anvisiert. Dabei wurde der Zehner doch recht häufig getroffen, was sich am Ende an einem sehr guten Resultat zeigte. Ob dies aber für die Teilnahme für den Final am Nachmittag reichen würde? Diese Frage wurde dann erst nach dem Mittag beantwortet. Einige waren sehr erfreut, dass es gereicht hatte, andere hingegen mussten aber enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass sie nicht auf der Liste des Finals standen.

Am Nachmittag wurde nun der Meisterfinal durchgeführt. Da und dort war doch eine grosse Anspannung den Teilnehmern anzumerken. Was dem Schreibenden aber sehr positiv aufgefallen ist; Es durften sehr viele Frauen im Meisterfinal mitschiessen. Diese haben nicht nur mitgeschossen, nein, sie haben auch noch sehr viele Medaillen in Empfang nehmen dürfen. Für 15 Kategorien gab es ja je 3 Medaillen, was insgesamt 45 Medaillen entspricht. Davon konnten 9 Medaillen an Frauen abgegeben werden. Das finde ich persönlich als ein sehr gutes Zeichen, dass die Betreuer und Betreuerinnen in den Vereinen eine sehr positive Ausbildung weitergeben. Bei den Veteranen waren die Männer dann aber wieder unter sich. Da sind die Frauen leider noch nicht so viel anzutreffen. Aber dies wird sich sicher in Zukunft auch noch ändern, da bin ich mir sicher.

Die ganzen Ranglisten können auf der Homepage des VSSV eingesehen werden.

Sepp Gasser  
Pressechef VSSV-ASTV